

Turnveteranen

Herbstspaziergang am 30. August 2016: Buchberg – Tössegg

An der Generalversammlung 2016 informierte der Präsident Werner Schüpbach, dass versuchsweise ein weiterer Anlass ins Jahresprogramm aufgenommen wird. Er informierte kurz über diesen Herbstausflug, der uns in die Gegend Buchberg/Tössegg bringen sollte. Die Mehrzahl der Anwesenden GV-Teilnehmern befürworteten eine Durchführung dieses Ausfluges.

Am Morgen des 30. August 2016 haben sich 16 Veteranen am Bahnhof Dübendorf eingefunden und konnten es kaum erwarten die etwas in die Jahre gekommene „Gattersagi“ in Aktion zu sehen. Mit dem ÖV (S9) fuhren wir zuerst „zügig“ nach Rafz und stiegen dann auf das Postauto um mit Ziel Buchberg. Dort wurden wir von den Herren Otto Weilenmann (Rundgangführer/Museumsleiter) und Otto Haller (PR und Video) empfangen. Ein besonderes Grusswort wurde natürlich an unseren Ehrenobmann Herman Gehring gerichtet, der in diesem Dorf aufgewachsen ist und als Gründungsmitglied des „Verein pro Gattersagi Buchberg“ mitgewirkt hat.

Museum mit wechselnden Themen

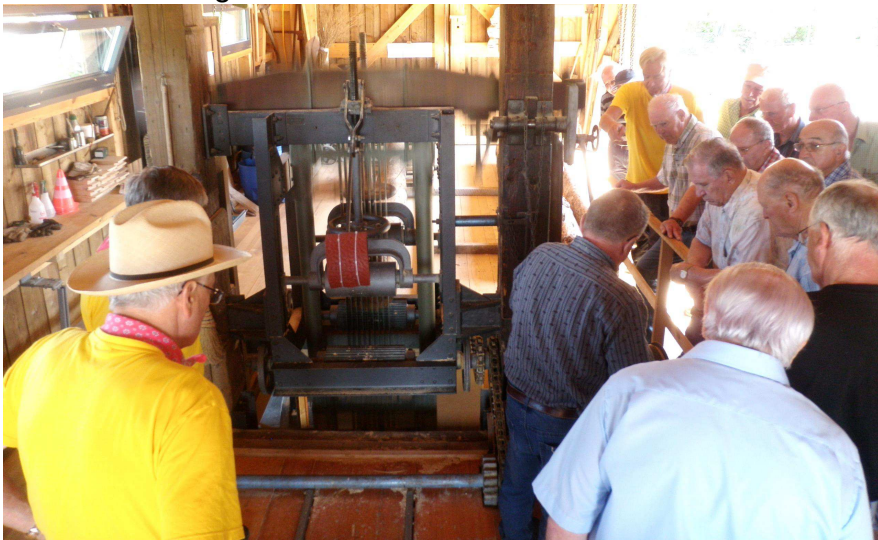
In der „Gattersagi“ angelangt, informierte uns der Präsident Robert Kern über Ziel und Zweck sowie über den Werdegang dieses Vereins mit dem Focus auf die „Gattersagi“. Im Untergeschoss, wo sich der Antrieb der „Gattersagi“ befindet, gibt es auch eine Ausstellung mit dem Thema „Strom seit 1912“. Die Ausstellungsthemen wie „Küfer, Ziegler, Schuhmacher, Schmid und Strom seit 1912“ wechselten sich jährlich seit 2011 ab, sodass sich ein jährlicher Besuch in dieser „Sagi“ immer lohnt. Mit einem kurzen Video wurden wir über die beiden Themen eingestimmt. Otto Weilenmann und weitere Vereinsmitglieder führten und informierten uns mit viel Fachkompetenz und hohem Engagement durch die Ausstellung und die Sagi.

Strom seit 1912 in Buchberg

So durften wir erfahren, dass schon im Jahr 1912 (bereits im Jahr 1891 konnte Strom in Leitungen transportiert werden) viele umliegende Gemeinden aus den Kantonen SH, TG und Deutschland sowie Buchberg am 19. Juli an die Stromversorgung angeschlossen wurden. Das Ende der Kerzenlichter und Petrollampen war gekommen und die Glühbirnen und Elektromotoren hielten in dieser Region Einzug.

Gattersagi in Betrieb

Die „Gattersagi“, über 90 Jahre alt, war ursprünglich in Oberwichttrach im Kanton Bern im Einsatz und wurde im Jahr 1993 erstmals in Buchberg in Betrieb genommen. Sie wurde anfänglich als Einblatt-Säge konzipiert und ist nun mit einem Vollgatter ausgerüstet. Dass die Sägeblätter immer „schnittig“ bleiben, werden sie von „betriebsinternen“ Spezialisten auf einer Schleifmaschine mit keramischen Scheiben nachgeschärft. Wir durften erfahren, dass der Elektroantrieb mit 18 PS Leistung, die grosse



Transmission, die geniale Vorschub-einrichtung und der Vollgatter mit einigen Sägeblättern bestückt, diese Säge zu etwas ganz speziellem macht. Sie ist ein Bindeglied zwischen Einfachgattersägen, die mit Wasserkraft angetrieben wurden und den modernen Säge-werken.

Apéro mit Weisswein und Speckzopf

Nach vorgerückter Zeit, die Besichtigung war so interessant, dass viele Teilnehmer beim einen oder anderen Thema noch stecken geblieben sind, wurden wir vom Team „Gattersagi“ zu einem Apéro eingeladen.

Der Buchberger-Weisswein und der wunderbare frische Speckzopf waren eine hervorragende Ab rundung des Besuches in der Gattersagi Buchberg.

Mit einem kräftigen Applaus bedankten und verabschiedeten wir uns vom Gattersagi-Team.

Übersetzen mit der Fähre zur Tössegg zum Mittagessen und Rückfahrt

Nach einem knapp einstündigen Fussmarsch auf der Buchberger-Ebene, schafften wir den etwas steilen Abstieg (55 Höhenmeter) zum Rhein hinunter, mit einer Ausnahme, unter Bezug einer „Kameradenhilfe“, ohne grössere Anstrengung. Viele haben die einzigartige Umgebung da unten am Rhein genossen und sich eingestimmt auf den bevorstehenden Aufenthalt. Die Fähre brachte uns dann über den Rhein zur Tössegg, wo wir vom Restaurantpersonal zu unseren reservierten Tischen auf der Terasse mit Sicht auf den Rhein begleitet wurden. Das vorbestellte Menü – Fischknusperli oder Hackbraten mit Beilagen – wurde uns zügig serviert, sodass wir noch Zeit fanden, uns einen Dessert zu Gemüte zu führen, um anschliessend gestärkt von Speiss und Trank, den Fussmarsch nach Unter-Teufen mit ein paar wenigen Höhenmetern in Angriff zu nehmen. Das Postauto fuhr uns dann nach Embrach, wo wir dann wieder „zügig“ mit dem Zug via Bülach nach Dübendorf reisten. Beim Verabschieden haben wir es natürlich nicht unterlassen, uns beim Organisator Werner Schüpbach ganz herzlich für diesen toporganisierten Ausflug zu bedanken.



Die "Gattersagi" kann man übers Internet unter www.gattersagi.ch besuchen.

Zum Video der Veteranen gelangt man unter dem Hinweis "hier geht's zum Film".

Hans-Jakob Sturzenegger